



DER LANDRAT

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

87/2009

Bahnhofstraße 11 38300 Wolfenbüttel

☎ Durchwahl (05331) 84 - 267	☎ Vermittlung (05331) 840
✉ E-Mail k.vogt@LK-Wolfenbuettel.de	☎ Fax (05331) 84 - 360

**Asse II – Problematik: Anwohner kommen zu Wort**

**Einsendeschluss für Fragen 27. Mai**

Im dritten Teil der Serie über Aspekte der Asse-II- Problematik stehen heute Anwohner im Mittelpunkt. Wie berichtet, sammeln der Landkreis Wolfenbüttel und die Asse- Begleitgruppe Vorschläge und Ideen, die im Rahmen des Optionenvergleichs zur Bewertung der drei Lösungen herangezogen werden können: Es geht um Vor- und Nachteile der Verfüllung des Bergwerks, der Umlagerung des radioaktiven Mülls untertage sowie die Rückholung der Abfälle. Einsendeschluss für Fragen aus der Bevölkerung ist der 27. Mai.

"Es ist nicht leicht, als Außenstehender die richtigen Fragen zu stellen", sagen Christiane Wagner und Heiko Judith. Das Ehepaar aus Gilzum vertraut in dieser Sache den Wissenschaftlern, die in der Begleitgruppe sitzen. Gleichwohl steht für sie eine Frage im Vordergrund: "Wie sieht es bei den drei Optionen mit der Langzeitsicherheit aus?"

Darüber hinaus sei die Anwohnersicherheit unabdingbar. "Und es sollte eine Maßnahme gefunden werden, die keine weiteren Gefährdungen auslöst." Das Ehepaar ist schon lange in der Szene aktiv und gehörte beispielsweise zu den "Bürgern gegen Atomkraft", die sich 1988 in Sickinge organisierten. "Wir haben damals erfolgreich gegen die Asse- Einlagerung von Korkernen aus den USA gekämpft", erinnert sich Judith. Er ist zudem Gründungsmitglied der "Bürgeraktion sichere Asse", die sich am 3. Juni um 19.30 Uhr im Veltheimer "Lindenhof" präsentieren wird.

Christiane Wagner war kürzlich Aktivistin bei der Lichterkette gegen Asse II. "Bei uns mischen sich Angst, Wut und Enttäuschung darüber, so lange über die Wahrheiten in dem

Bergwerk belogen worden zu sein." Immerhin: Nach mehreren Jahrzehnten kritischer Beobachtung der Atomkraft-Szene kennt sich das Ehepaar aus. "Es gibt den offiziellen Anspruch, ein Endlager für Atomkraft habe sicher zu sein für eine Million Jahre – unter diesem Anspruch muss man auch die drei Optionen betrachten."

Und schließlich gelte es, die Einlagerungsumgebung in Frage zu stellen. "Welches Gestein ist eigentlich wirklich sicher?" Die Untauglichkeit von Salzbergwerken sei bewiesen, da sind sich beide sicher. "Doch auch der Granit in Schacht Konrad kann Sprünge bekommen und rissig werden. Wenn dort eingelagert wird, sollte man sich die Rückholung als Option unbedingt offen lassen." Wichtig in der aktuellen Asse-Diskussion: "Man darf die Langzeitsicherheit nicht ausspielen gegen die aktuelle Gefährdung."

Für Manfred Kramer müsste beim Optionenvergleich ebenfalls die Frage nach der Langzeitsicherheit im Vordergrund stehen. Seit neun Jahren lebt der Schöppenstedter in Groß Vahlberg, und er kann sich noch gut erinnern, wie er vor fast 40 Jahren als Besucher eingefahren ist in den Asse-Schacht. "Damals hat man uns erzählt, wie sicher alles ist – das Optimum. Inzwischen bewahrheiten sich aber Sachen, die wir schon vor 30 Jahren angesprochen haben."

Kramer macht kein Hehl daraus, dass er vor diesem Hintergrund misstrauisch ist, was das gegenwärtige Verfahren angeht. "Der Optionenvergleich wird nicht ergebnisoffen geführt", vermutet er. Im Übrigen lägen die wichtigsten Fragen auf dem Tisch, müssten aber entsprechend gewichtet werden. "Die Langzeitsicherheit ist doch das A und O. Die Schächte Asse I und III sind schon lange abgesoffen. Wenn das Asse II auch passiert, ist unsere Region tot."

Gleichwohl werden weiterhin Fragen gesammelt, um eine möglichst lückenlose Kriterienliste erstellen zu können. Dabei ist die Bevölkerung zur Mitarbeit aufgefordert. Welche Fragen sind den Bürgern zur Asse II wichtig? Was liegt den Menschen am Herzen? Vorschläge und Ideen der Leser sollen direkt an den Landkreis Wolfenbüttel geschickt werden unter dem Stichwort „Asse II“, Bahnhofstraße 11, 38300 Wolfenbüttel. Mails können gesendet werden an die Adresse: [asse2@lkwf.de](mailto:asse2@lkwf.de). Einsendeschluss ist der 27. Mai.

Wolfenbüttel, 25. Mai 2009